

Einige der vielen begeisterten Urteile über

ERWIN HESS

COLLEONI

EIN HELDENLEBEN

Völkischer Beobachter:

Die Geschichte des großen Abenteurers und Condottiere, der — eine rostige Lanze über der Schulter — als Knabe in die Welt hinauszieht und als Machthaber Italiens sein Leben beschließt, hat Erwin Heß mit einer solchen Vollendung geschildert, daß dieses Buch zu den bedeutendsten Neuerscheinungen des Jahres zu rechnen ist.

Breslauer Neueste Nachrichten:

Erwin Heß hat mit diesem Roman ein Buch von bezwingender Intensität geschrieben, das die blutvolle Ergänzung aller wissenschaftlichen Darstellungen über die italienische Renaissance bildet.

Neue Freie Presse, Wien:

In diesem Roman des großen venezianischen Condottiere, von Heß mit den Augen eines Sehers geschaut und mit dem künstlerischen Griffel eines Dichters zur geschlossenen Gestalt geformt, ersteht die italienische Renaissance des Quattrocento wieder in ihrer ganzen Glut und Kraft und Farbigkeit.

Berliner Tageblatt:

Die Lebensbeschreibung des Renaissancefeldherrn Colleoni geht auf die glücklichste Weise eine tiefe Verbindung mit den künstlerischen Mitteln des Romans ein. Ein nobler und männlicher Geist weht durch das Buch, und auch mit seiner sprachlichen Straffheit erfüllt es die Erwartungen, die man an das vorausgehende Werk von Heß: „Jack Maifool“ knüpfte.

Westfälische Landeszeitung

Rote Erde, Dortmund:

Dieser abenteuerliche Lebensroman, von Heß in einer vorbildlichen Biographie erzählt, ist eine schriftstellerische und lebensschildernde Leistung ersten Ranges, ein Zeitbild von seltener Fülle, Eindringlichkeit und Klarheit.

Neue Berner Zeitung:

Eine machtvolle und kühne Figur wird hier in wesensverwandter Sprache zu geistigem Leben gebracht. Erwin Heß bringt alles mit, um den Mann und sein Leben stets glaubhaft zu formen: Psychologie, Temperament, Begeisterung und geschichtliches Wissen. So liest man das Buch mit Bewunderung und erlebt dabei ein Stück italienischer Renaissance, das nichts an Aktualität zu wünschen übrigläßt.

Berliner Börsenzeitung:

Eine der stärksten Biographien ist der „Colleoni“ von Erwin Heß. Er ist es vor allem deshalb, weil es Heß verstand, die Ganzheit des Menschen Colleoni in ihrer Vielseitigkeit plastisch und malerisch herauszuarbeiten. Charakter und Schicksal dieses eigenartigen Menschen, in dem sich Härte und Zartheit, unbezähmbarer Ehrgeiz und ein fast träumerisch zu nennendes Bedürfnis nach menschlichem und geistigem Frieden auf eine seltsame Art ergänzen und widersprechen, werden von Heß zu einem innerlich wie äußerlich spannungsreichen Lebens- und Zeitbild durchgeformt.

384 Seiten Text und 8 Bildtafeln. Geh. RM 5.50, Leinen RM 6.80

z

PAUL NEFF VERLAG · BERLIN